

<b>Anmeldeformular</b> Nur vollständige und gut leserliche Anmeldungen werden berücksichtigt	Veranstaltungs-Nr. <b>17.1490 (Großstädte)</b> <b>17.1500 (Kreise/...)</b>
Termin/e <b>13.11.2017 (Großstädte)</b> <b>20.11.2017 (Kreise/Kreisangehörige ...)</b>	
Name der Veranstaltung <b>Werkstattgespräch: Demokratieförderung im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten</b>	
Anrede Frau Herr	
Name, Vorname	
Anschritt (privat)	
Anschritt (Dienststelle, Einrichtung, Institution)	
Funktion	
Telefon	
E-Mail	
Datum	Unterschrift

Es gelten die „Hinweise und Konditionen“, welche im aktuellen Fortbildungsprogramm und unter [www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm](http://www.lvr.de/jugend/fortbildung/konditionen.htm) zu finden sind. Die abgefragten Daten werden elektronisch erfasst.

### ZIELGRUPPE:

NRW-weite Veranstaltung für Fach- und Leitungskräfte des öffentlichen Trägers, insbesondere aus den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Jugendhilfeplanung, Beratung, Jugendförderung

### TEILNEHMERZAHL: 30

### VERANSTALTUNGSORT:

Unperfekthaus  
Friedrich-Ebert-Str. 18 , 45127 Essen  
<http://www.unperfekthaus.de/>

### KOSTEN:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

### FRAGEN ZUM INHALT:

Kai Sager, Tel. 0221 809-4092,  
[kai.sager@lvr.de](mailto:kai.sager@lvr.de)  
Dr. Claudia Buschhorn, Tel. 0251 591-4828  
[claudia.buschhorn@lwl.org](mailto:claudia.buschhorn@lwl.org)

### FRAGEN ZUR (ONLINE-)ANMELDUNG:

Gabriele Weier, Melanie Hahn  
Tel 0221 809-4016 oder -4017  
Fax 0221 809-4066  
[fobi-jugend@lvr.de](mailto:fobi-jugend@lvr.de)

Anmeldefrist für beide Termine: **13.10.2017**

### Gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LVR-Landesjugendamt Rheinland**  
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-0,  
[www.jugend.lvr.de](http://www.jugend.lvr.de)

# WERKSTATTGESPRÄCHE

Demokratieförderung im Kontext der Arbeit  
mit jungen Geflüchteten

13. November 2017 (Großstädte) und  
20. November 2017 (Kreise/Kreisangehörige Kommunen)

Gesellschaftliche, politische und kulturelle Werte sind nicht abschließend definiert. Vielmehr gibt es eine Vielfalt an Milieus, Szenen, Kulturen und Lebenswelten in NRW. Die Zukunft wird von jedem Einzelnen mitgestaltet. Teilhabe und die Chance, aktiv eigene Belange zu vertreten, sind dabei Kriterien gelungener Integration.

Dazu bedarf es zum einen des Wissens um die Teilhabemöglichkeiten, die junge Menschen in unserer Gesellschaft haben. Kommunikations- und Interaktionsprozesse sind so zu unterstützen, dass die neu zugezogenen Kinder und Jugendlichen einerseits an unserer plural angelegten Gesellschaft teilhaben können und gleichzeitig die Chance der Mitsprache erhalten; bei Wahrung einer eigenen Identität, die auch durch die Herkunft der jungen Menschen mitgeprägt wird. Zum anderen müssen zugewanderte junge Menschen die notwendigen Fähigkeiten erwerben können, ihr Leben kompetent und selbstständig als vollwertige Mitglieder der hiesigen Gesellschaft in allen Bereichen des alltäglichen Lebens gestalten zu können. Deshalb sind unter Einbezug von jungen geflüchteten Menschen (Selbst-) Bildungsprozesse bezogen auf gesellschaftliche, politische und kulturelle Werte zu initiieren. Dies erfolgt beispielsweise im Kontext von Demokratiebildung und der Umsetzung partizipativer Ansätze.

Das Werkstattgespräch zur Demokratieförderung im Kontext der Arbeit mit jungen Geflüchteten ist als erster Einstieg in die Diskussionen im Rahmen des Landesprogramms „Wertevermittlung und Prävention sexualisierter Gewalt in Jugendhilfe- und Flüchtlingseinrichtungen“ gedacht und fokussiert einen der Schwerpunkte des fachlichen Konzeptes zum Landesprogramm. Ausgehend von einem einführenden Beitrag in das Thema werden aktuelle Lebenssituationen von jungen

Geflüchteten skizziert und deren Bildungsorte aufgezeigt, an denen Demokratieförderung stattfinden kann.

In einer sich anschließenden Arbeitsgruppenphase sollen zunächst im Sinne einer Bestandsaufnahme die jeweiligen Bedingungen, Erfahrungen und Aktivitäten zur Demokratieförderung vor Ort reflektiert werden. Nach Beiträgen aus der Praxis für die Praxis schließt sich eine zweite Arbeitsgruppenphase an. Unter der Fragestellung „Was fehlt uns? Was sind die nächsten Schritte?“ geht es dann um die gemeinsame Weiterentwicklung der Praxis vor Ort.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und den fachlichen Austausch!

**Kai Sager**

LVR-Landesjugendamt  
Rheinland

**Dr. Claudia Buschhorn**

LWL-Landesjugendamt  
Westfalen-Lippe

## Programm

**09:30 Uhr** Anreise/Stehkaffee

**10:00 Uhr** Begrüßung und Einführung

**10:30 Uhr** Wo und wie wird Mensch demokratisch?

Prof. Dr. Thomas Coelen

(Universität Siegen)

Lebenssituationen von jungen Geflüchteten

Dr. Frank Gusinde (Universität Siegen)

**11:30 Uhr** Arbeitsgruppenphase I

Bestandsaufnahme: Was gibt es bei uns zum Thema? Was läuft gut? Wo kennen wir uns bereits gut aus?

**12:30 Uhr** Mittagspause

**13:30 Uhr** Diversitätsbewusste und rassistus-kritische Perspektiven im Kontext von Flucht und Asyl  
Ahmet Sinoplu/ Jonas Lang  
(Coach e.V. – Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten)

Interkulturelle Integrationsarbeit in Bonn  
Saadedine El-Sheikh Ali (YASA – für die Förderung der Kultur e.V., Bonn)  
Christian van den Kerckhoff  
(Interkulturelles Zentrum MIGRApolis – Haus der Vielfalt, Bonn)

**14:30 Uhr** Pause

**14:45 Uhr** Arbeitsgruppenphase II  
Ausblick: Was fehlt uns? Woran möchten wir weiter arbeiten? Was sind die nächsten Schritte?

**15:30 Uhr** Abschluss

**16:00 Uhr** Veranstaltungsende

**Moderation:** Kai Sager und Dr. Claudia Buschhorn